

EMMYGRAMM

Juli

2024



16. Basketballturnier

5./6. Klasse

[...] gab es im Jahr 2022 rund 1.000.000 Schulunfälle zu beklagen, die uns die erschütternde Wahrheit vor die Augen halten: Schule ist gefährlich [...]

**BREAKING
BARRIERS**



GRUSSWORT

Liebe Leser*,

bestimmt fiebert ihr genauso bei der Fußball-EM mit wie wir. Doch auch viele andere sportliche Events haben in letzter Zeit stattgefunden wie zum Beispiel die Leichtathletik-EM in Rom, aber auch unsere Schule hat sich in dieser ersten Jahreshälfte wieder von ihrer sportlichen Seite gezeigt. Wir beleuchten einige Sporthighlights und haben uns gefragt: Was machen Schüler unserer Schule eigentlich für Sport und was ist dran an der Aussage "Sport ist Mord"?

In dieser Ausgabe des Emmygramms beschäftigen wir uns eingehend mit dem Thema Sport, aber auch schulische Veranstaltungen kommen nicht zu kurz. Und wer dann, nach dem vielen Lesen noch Lust hat, kann die verschiedenen Highlights des letzten Schuljahres Revue passieren und sich zu einem Kinobesuch inspirieren lassen.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Redaktionsteam

Impressum

Das Emmygramm wird erstellt im Rahmen der Schulzeitungs AG von...
Skadi Karaschewski, Henrietta Heidrich, Inga Hörnke, Jaelyn Lieck,
Chiara Marquardt, Annina Sofie Merkel, Noemi Müller, Klara Zibell
und begleitet von Herrn Möckel und Frau Zuckschwerdt.

Allen extern Mitwirkenden ganz herzlichen Dank!
Erscheint derzeit zweimal pro Schuljahr.

Ihr habt Ideen oder Vorschläge?
WERDET REDAKTIONSMITGLIEDER
oder schreibt uns an:

bettina.zuckschwerdt@noether-gymnasium.de

*gemeint sind alle Geschlechter, für die bessere Lesbarkeit verzichten wir jedoch auf das Gendern

1

LETTHEMA: SPORT

Sport ist Mord - Die Gefahr: Sportunterricht 4

2

EMMY IN ACTION

Erfahrungsbericht der Sportnacht am Emmy 6

Breaking Barriers 7

Mein Sport: Das machen Schüler in ihrer Freizeit 8

Grundkurs Ski Alpin bzw. Snowboard 11

Surffahrt 13

3

INTERVIEWS

Ein Interview mit Frau Eßer und Herrn Schrödter 15

4

MEMES: SPORTLEHRERREAKTIONEN 18

5

SPORTKURSE AN UNSERER SCHULE 19

6

KULTUR 21

7

HIGHLIGHTS 2024 24

8

KLIMASEITE

Umweltbewusst Sport treiben 28

WWF 30

9

NEWS 31

Sport ist Mord - Die Gefahr: Sportunterricht

Sportunterricht soll Schülern einen bewegten Lebensstil und Spaß an der Bewegung vermitteln, doch zu welchem Preis ist das gerechtfertigt?

Die Schule ist ein Ort des Lernens und der Entwicklung. Und auch wenn dieses System auf den ersten Blick sicher erscheint, ist festzustellen, dass meldepflichtige Unfälle keine Seltenheit sind. So gab es im Jahr 2022 rund 1.000.000 Schulunfälle zu beklagen, die uns die erschütternde Wahrheit vor die Augen halten: Schule ist gefährlich.

Neben risikoreichen Aktivitäten, wie dem Entspannen in den Pausen und Mitschreiben im Unterricht, weist besonders der Sportunterricht ein großes Verletzungsrisiko auf.

Und obwohl die Liste der Verletzungsmöglichkeiten endlos erscheint, ist das Interesse, sportliche Aktivitäten sicherer zu gestalten, eher mangelhaft. Natürlich kann man nicht davon ausgehen, dass das Budget der Schule ausreicht, um für jeden Schüler eine passende Schutzkleidung zu stellen, dennoch wäre es angebracht, sich für die Sicherheit der Lernenden einzusetzen.

Wahrscheinlich würde es auch ausreichen, eine richtige Erwärmung im Sportunterricht zu etablieren, um das Verletzungsrisiko zu senken. Doch das würde natürlich die knapp bemessene Zeit des Sportunterrichts unnötigerweise verkürzen.

Daher wäre es sinnvoller, das Problem direkt an der Wurzel zu packen:

Gefährliche Ballsportarten, wie Fuß- oder Basketball, sollten nur noch mit extra weichen oder nicht aufgepumpten Bällen gespielt werden. Bei jeglichen Teamsportarten sollten die Schüler außerdem mindestens zwei Meter Abstand zueinander halten und in einem gemütlichen Schrittempo laufen. Auf das Springen und Klettern sollte generell verzichtet werden. Und dem Dehydrieren sollte mit regelmäßigen Trinkpausen im zehn Minuten Takt vorgebeugt werden.

Zudem sollte jeder Schüler für den Fall einer Verletzung mit einem Erste-Hilfe-Set ausgestattet werden.



Dank dieser Maßnahmen wird der Sportunterricht sicher, jedoch absolut langweilig, weshalb die Umsetzung eher unrealistisch ist. Dennoch sollten sich alle Beteiligten, – Schüler wie Lehrer, über die Gefahren des Sportunterrichts bewusst sein und versuchen, diese möglichst zu reduzieren.

Ein Text von Skadi Karaschewski



SPORT = MORD?

Emmy in Action

Erfahrungsbericht der Sportnacht am Emmy

„Die Sportnacht am Emmy hat für mich mit einer kleinen Tanzeinheit begonnen. Im ersten Teil der Einheit haben wir in kleinen Grüppchen die einzelnen Schritte gelernt und geübt. Anschließend haben wir ein wenig zu der Musik getanzt. Es war lustig und anstrengend zugleich. Ich hätte vorher nicht gedacht, dass es mir sogar richtig Spaß machen könnte.

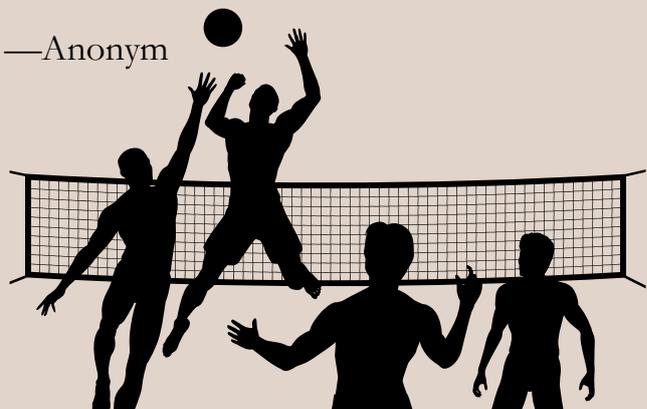
Danach war ich beim Volleyball. Wir waren ein Team aus acht Leuten und haben gegen mehrere Mannschaften gespielt. Es gab insgesamt 15 Teams, die jeweils in zwei Gruppen eingeteilt wurden. Einmal in krass und einmal in nicht ganz so krass. Es gab auch Teams aus großen Vereinen, die sehr motiviert waren. Das Lehrerteam fehlte leider. Wir hatten alle große Lust, aber weil wir zu wenige waren, hat mein Team mit ein paar Leuten aus der Parallelklasse zusammen gespielt. Anfangs fiel uns das Zusammenspiel etwas schwer, aber wir konnten unser Können schnell zusammenbringen. In der

Vorrundenauswahl haben wir alles gewonnen - vielleicht haben wir auch einmal verloren, aber das weiß ich nicht mehr so genau. Doch sobald wir gegen die krasseren Teams gespielt haben, sind wir sofort rausgefliegen. Trotzdem konnten wir ein paar schöne Spiele hinlegen. Schiedsrichter war immer das Team, das gerade nicht am Spielen war.

Es war sehr qualitativ, jeder konnte die Basics oder mehr, die Atmosphäre war sehr freundlich. Auch Jubel und Ansporn hallte durch die gesamte Turnhalle.

Es war auf jeden Fall ein sehr schönes Erlebnis und ich habe Bock nächstes Jahr wieder an der Sportnacht teilzunehmen.“

—Anonym



BREAKING BARRIERS

**AM 28.06.2024 VERANSTALTETE ADIDAS
~ PASSEND ZUR EM ~
EIN TURNIER VOR DEM REICHSTAG.**

Das Turnier hat das Motto "Breaking Barriers" und soll ein Statement für das Empowerment der Frau im Fußball setzen. Deshalb sollen die Teams vorrangig aus Mädchen bestehen. Jungs dürfen aber auch gern das Empowerment unterstützen. Union hat Adidas als Sponsor und das Emmy-Noether-Gymnasium ist die 1. Partnerschule dieses Vereins.

Nun wurde unsere Schule gefragt, ob wir 7 Schülerinnen und Schüler haben, die beim Turnier mitmachen wollen.

Taleesa, Hannah, Anne-Marie, Nico, Emma vom 11. Jahrgang, sowie Leonie und Jule aus der 12. Klasse haben sich als Spieler:innen bereiterklärt und werden von Caro R. als Betreuerin/Fotografin, Fr. Eßer und 2 netten Frauen von Union begleitet.



Für das Turnier haben wir einen ganzen Trikotsatz einschließlich Trainingsjacken und Schuhe vom Sponsor Adidas bekommen.

Wir haben seit 2 Monaten fast jeden Dienstag und Donnerstag trainiert. Donnerstags konnten wir immer gegen die Fußball AG von Fr. Eßer spielen.

Das Turnier beginnt am 28.06. um 16:50 Uhr im Home of Football vor dem Reichstag und soll bis ca. 21:15 Uhr gehen. Anschließend gibt es eine Afterparty. Beim Turnier spielen wir dann gegen 7 andere Teams von 16-18 Jährigen. Drumherum gibt es noch einige andere Aktivitäten.

Der Gewinner des Turniers bekommt Tickets für das EM Achtelfinale am 29.06. im Olympiastadion, sowie ein Greet-and-meet mit einem bekannten Adidas Spieler.



Taleesa (und Inga Hörnke)



Ich mache Rudern, was im Grunde genommen viel Training bedeutet. Man kann entspannt die Zeit auf dem Wasser genießen oder mit vollem Einsatz an Wettkämpfen mit Kurz- bis Langstrecken teilnehmen. Rudern ist eine Sportart bei der man entweder Einzel oder in Teams fahren kann. Ich mache diesen Sport für mich und meine Kondition.

Alex



In meiner Freizeit gehe ich Reiten. Ich mag den Sport und den Kontakt mit den Pferden. Sobald ich den Stall betrete, kann ich abschalten. Ich denke, dass man, wenn man mit Pferden oder Tieren im allgemeinen in Kontakt kommt, früh Verantwortung zu übernehmen lernt und seine Umgebung zu schätzen.

Anonym



Man läuft durch den Wald mit einer Karte, Kompass und SI-Chip. Auf der Karte ist eine Strecke eingezeichnet die man in der richtige Reihenfolge ablaufen muss. Man sollte möglichst schnell sein und keine Fehler machen. Mir gefällt es sehr gut, weil ich dabei, an nichts anderes mehr denke und man nie weiß wie die Strecke aussieht. Ich bin im Köpenicker Sport Club (KSC; <https://www.koepenickersc.de/ksc-jugend/ol>). Das Training findet in der Turnhalle der Müggelheimer GS statt.

Nele S. - Orientierungsläuferin

Ich mache in meiner Freizeit Sport, und zwar schwimmen im Verein. Ich habe schon in meinen jungen Jahren damit angefangen und mache mittlerweile bei vielen Wettkämpfen erfolgreich mit. Ich schwimme, weil mich meine Eltern früher dazu angemeldet haben und jetzt finde ich es super. Im Verein ist man in verschiedenen Gruppen und jeder übt in seiner eigenen Gruppe.

Alida Fasolt



Ich bin seit 5 Jahren leidenschaftliche Ruderin beim BRC Ägir in Friedrichshagen. Ich mag meinen Sport, weil er sowohl ein Einzel- als auch ein Mannschaftssport ist und man viel draußen ist - auf Wanderfahrten, beim Training und auf Regatten. Ich habe übrigens die besten Trainer, die man haben kann, die uns auch viel Spaß außerhalb des Trainings bescheren.

Anonym



Meine Sportart ist das Schwimmen. In meinem Verein, dem TCO, schwimmen wir die drei Schwimmstile: Brust-, Rücken- und Kraulschwimmen. Im zweiten Teil des Trainings üben wir schwimmen mit Flossen also hauptsächlich Kraulen und Streckentauchen. Was ich an diesem Sport mag, ist das Gefühl von Freiheit und Schwerelosigkeit beim Schwimmen.

Tiago Scheunemann



Meine Sportart ist das Bogenschießen. In meinem Verein, dem PSP 24, schießen wir mit Recurve-Bögen auf Schaustoffplatten, in der Halle und im Freien. An diesem Sport mag ich die Konzentration auf einzelne Muskeln und die damiteinhergehende Entspannung im Gehirn.

Tiago Scheunemann

Ich bin Oliver Ollnow, 18 Jahre alt und gehe momentan in die 12. Klasse.

Ich mache 4 bis 6 mal die Woche Sportakrobatik. Ich turne mit 3 weiteren Jungs in einer Formation.

In der Sportakrobatik zeigt man auf einer Bodenmatte zu Musik eine Choreografie mit unterschiedlichsten Paar- bzw.

Gruppenelementen und Individuellen Elementen.

Ich bin seit 2014 Sportakrobat und seit 2018 aktiv bei Wettkämpfen dabei. Ich mache diese Sportart, weil es mir Spaß macht an mein körperliches Limit zu gehen und weil ich die best mögliche Version von mir selber sein will.

Mit 3 weiteren Jungs auf der Matte zu stehen ist das beste Gefühl überhaupt, vor allem weil man weiß, das jeder im Raum einem zuguckt, wenn man turnt.

Ich trainiere beim BTV Olympia e.V. in dem großen Sportkomplex an der Paul-Heyses Straße (Paul-Heyses Straße 25).



Skifahrt & follow



Dieses Jahr fand die Skifahrt des 11. Jahrgangs wieder statt. Die 11. Klässler begaben sich vom 12.01.2024 – 20.01.2024 nach Österreich ins Familiengut Ertelhof. Jedes Jahr lohnt sich die Fahrt für die Oberstufe und seid auch ihr das nächste Mal dabei.

Emma (Q2) berichtet:

Freitag den 12.01.2024 sind wir nach der Schule vom Allende Parkplatz mit einem Doppelstock-Bus losgefahren. Über die Nacht sind wir nach Österreich in den Ort Seedboden gefahren. Nach einem ausgewogenen Frühstück und dem

Beziehen der Zimmer sind wir noch am selben Tag mit dem Linienbus zum Ski-Gebiet Goldeck gefahren. Dort haben wir erstmals unsere Ausrüstung ausgeliehen und uns mit den Gondeln auf den Berg begeben.

Die Einteilung fand für Alpin Ski und Snowboard separat statt:

Alpin Ski	Anfänger	Mittel	Profi
	blaue Piste	blau/rote Piste	rot/schwarze Piste
Snowboard	Anfänger	Fortgeschrittene	
	blaue Piste	rote/schwarze Piste	

Während der Fahrt ist es jedoch auch möglich, die Gruppen zu wechseln. Der Skiunterricht fand von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Zur Erwärmung wurden Dehnübungen oder Spiele durchgeführt, bevor es in den eingeteilten Gruppen auf die Pisten ging. Von Grundtechniken, Geländefahrt, Beschleunigung, über Sprünge und Tiefschneefahrt war alles dabei. Teils gab es auch die Möglichkeit selbstständig zu fahren. Die Mittagspause fand in einer Hütte auf dem Skigebiet statt. Abends hatten wir einige Male Freizeit oder Programm. Dazu zählten Kurzvorträge, ein Ankreuztest und die Ski-Hase-Leistungskontrolle.

Am letzten Abend wurden dann die Medaillen verteilt und die Gewinner der Slalom-Fahrt gekrönt.

Die Skifahrt ist eine gute Chance, sich eine zusätzliche Sportnote fürs Abitur zu verdienen, da sie als alternative Sportkursnote mit eingebracht werden kann. Die Gesamtnote setzt sich aus: 3 Fahrtests, der Ski-Hasen-Leistungskontrolle, der Vortragnote und dem Test zusammen.

Insgesamt schneiden jedes Jahr alle Teilnehmer gut bis sehr gut ab, weshalb es sich lohnt an der Skifahrt teilzunehmen.



Surffahrt

& follow



Wie ihr auf den Seiten zuvor gelesen habt, kann man in der Oberstufe an der Skifahrt teilnehmen. Doch auch kurz vor den Sommerferien gibt es eine Fahrt ans Meer ... nach Pepelow (Ostsee/ Salzhaff).

Die Surffahrt findet in der letzten vollständigen Woche vor den Sommerferien von Sonntag bis Freitag statt. Es können sowohl Anfänger Wassersporterfahrten sammeln, als auch Fortgeschrittene ihre Fähigkeiten individuell entwickeln. Die Bucht hat ein breites Stehrevier bei dem man etwa 300m hüfttief ins Wasser gehen kann. In den 6 Tagen wird die Gruppe von Lehrer:innen unserer Schule und vor Ort zur Verfügung stehenden Surflehrern betreut.

Auf der Fahrt kann jeder seinen Surfschein machen und die Übergabe dieser findet am letzten Abend bei der Beach Party statt.

Neben dem Surfen gibt es Sportaktivitäten wie Supfahren, einen Kletterfelsen und Kanufahren. Die großen Beachvolleyballfelder sind sehr beliebt und ist der Slot, wo sich die unterschiedlichen Schulen und Klassen zusammenfinden.



Surfen ist ein toller Sport in Verbindung mit der Natur. Es ist ein Zusammenspiel aus Windkraft, Ausdauer, Muskelkraft und Koordination bzw. Gleichgewicht. Man steht auf einem Brett und hält ein am Brett befestigtes Segel in der Hand. Es ist windabhängig, ob man raus fahren kann oder nicht, aber wenn erst einmal viel Wind eintritt, kann man bis zu 30-45km/h schnell übers Wasser fliegen!

Und es heißt :



~ Every time I surf it feels like endless freedom ~

Inga Hörnke



INTERVIEWS

Ein Interview mit Frau Eßer und Herrn Schrödter:

(1) Warum sind Sie Sportlehrer*in geworden? Was hat sie dazu bewegt?

Frau Eßer: Während meiner Schulzeit waren Sport und Geschichte meine absoluten Lieblingsfächer. Ich wollte unbedingt etwas studieren, das auch meinen Interessen entspricht und habe es nie bereut. Bei meiner Berufswahl war es mir außerdem wichtig, dass der Beruf viel Abwechslung und Interaktion mit anderen Menschen bietet. Für mich war daher ziemlich schnell klar, dass ich Lehrerin werden wollte.

Herr Schrödter: Vor meiner Zeit als Lehrer war ich Judo Trainer und das hat mich dazu bewegt mein Hobby zum Beruf machen zu wollen, was ich auch getan habe.

(2) Waren Sie selbst in einem Verein tätig (z.B. als Mitglied oder Trainer*in)? Oder sind sie es immernoch?

Frau Eßer: Ich bin im Vorstand meines Sportvereins aktiv und spiele weiterhin

zum Ausgleich Fußball. Als Trainerin bin ich nicht tätig.

Herr Schrödter: Wie schon gesagt war ich einmal Judo Trainer bei der Berliner Feuerwehr. Derzeitig bin ich aber in keinem Verein tätig.

(3) Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis im Sportunterricht und was war Ihr bisher Schlechtestes?

Frau Eßer: Als sehr schönes Erlebnis habe ich den Besuch des Projektes "Rollisport bewegt Schule" während des WPU-Unterrichts wahrgenommen. Das war für mich genauso wie für die Schüler:innen eine völlig neue Erfahrung, aus der ich viel mitgenommen habe und es hat Spaß gemacht, diese gemeinsam mit dem derzeitigen WPU-Kurs Sport zu sammeln. Schlechte Erfahrungen sind für mich immer, wenn sich jemand im Sportunterricht verletzt, sich jemand unwohl fühlt oder die eigene Planung nicht aufgeht. Zu meinen schönsten Erlebnissen zählt definitiv auch nicht, als

ich vor Kurzem von einem Schüler aus 4m Entfernung mit einem Ball (ich gehe mal davon aus, dass es keine Absicht war :)) abgeschossen wurde und mir davon eine Schädelprellung zuzog. Regelmäßig von einem Ball getroffen zu werden, gehört leider zum Berufsrisiko einer Sportlehrkraft dazu.

Herr Schrödter: Natürlich mag ich es generell nicht, wenn sich jemand in meinem Sportunterricht verletzt, aber das bisher schlimmste Erlebnis war ein gebrochener Fuß beim Parkour, denn ich wusste nicht, dass der betroffene Schüler Glasknochen hatte.

Die schönsten Erlebnisse waren die letzten Sportfeste, bei denen meine Klassen immer die vordersten Plätze belegten. Das motiviert mich auch.

(4)Wir haben gehört, dass Sie beide eine kleine Wette bezüglich des Sportfestes am Laufen haben? Können Sie uns genaueres dazu verraten, zumal das Motto dieses Sportfestes ganz im Zeichen der Fußball-EM steht?

Frau Eßer: Herr Schrödter und ich haben im letzten Schuljahr mit der Tradition begonnen, innerhalb des 10. Jahrgangs die von uns unterrichtenden Klassen besonders anzufeuern. Das hat sich zu

einer kleinen Wette entwickelt, die ich damals haushoch verloren habe.

Herr Schrödter: Dieses Jahr liegt die Wette leider *bisher* auf Eis, weil das Sportfest sich rund um die EM dreht und die Sportarten nicht so vielfältig sind.

Frau Eßer: Ich könnte mir aber vorstellen, dass wir uns auf eine Neuauflage in besonderer Form der Wette einigen können.

(5)Wie finden Sie den Sportunterricht an unserer Schule und was meinen Sie könnte vielleicht verbessert werden?

Herr Schrödter: Neben der guten Ausstattung im Vergleich zu anderen Schulen ist unsere Schule die Schule, die an den meisten Wettkämpfen teilnimmt - das haben wir ja auch Herrn Gottschalks großem Engagement zu verdanken.

Frau Eßer: Ich glaube, dass die Schüler:innen aus solchen außerschulischen Erfahrungen oft viel mitnehmen. Mir gefällt zudem der Sportunterricht an unserer Schule generell. Idealerweise haben wir in der Zukunft noch die Möglichkeit, den Bolzplatz auszubessern. Wie an fast jeder Schule Berlins ist die Hallenauslastung aufgrund der vielen Klassen sehr hoch, was die Übungsauswahl sehr einschränken kann. Bei gutem Wetter löst sich das Problem

jedoch meist durch die Ausweichmöglichkeiten auf dem Sportplatz.

Herr Schrödter: Auch ich würde mir eine größere Turnhalle wünschen. Am besten wäre eine 3-Felder-Turnhalle, um die Unterrichtsmöglichkeiten auszuweiten. Dann könnte die Turnhalle in der Luisenstraße auch wegfallen. Oder aber die Möglichkeit bestünde, dass die Turnhalle näher an unserer Schule gelegen

wäre. Außerdem wünsche ich mir, wie wahrscheinlich viele Sportlehrer, mehr Sportstunden für alle Schüler.



Danke für das Interview.

— Chiara Marquardt und Annina Sofie Merkel



MEMES

Guck Mal!

Sportlehrerreaktionen mit Herrn Tuttschke.

Wie gucken Sie wenn...

.....
... ein*e Schüler*in sich im Hochsprung Seil
verfängt?



.....
... die Frisbee im Baum landet?



.....
... Sie ein Lehrer-Schüler-Battel verlieren?



.....
... ein*e Schüler*in einen Korb von der 3-
Punkte-Linie wirft?



Sportkurse



TENNIS



VOLLEYBALL

Wer Sport in Verbindung mit der Natur mag ist im Kanukurs genau richtig. Neben technischem Lernen macht ihr kurze Wanderfahrten auf der Krampe in Müggelheim. Auf eine lange Tour nach Schmöckwitz mit Stopp am Strand dürft ihr euch auch freuen.

KANU

Beim Mädchenfußball spielt man in 2 Mannschaften, mit Musik im Hintergrund und lernt leichte Übungen zur Technik. Leistungskontrollen sind der Cupalauf, der Japantest und ein Theorietest. Zusätzlich gibt es 2 von 4 Übungen, die geprüft werden. Die Auswahl besteht zwischen Torschießen, Passen an die Bank, Dribbling und Jonglieren.

Taleesa (Q2)

MÄDCHEN – FUSSBALL

Der Fußballkurs kann für 2 Semester gewählt werden. In der ersten Leistungsstufe gibt es einen extra Mädchekurs und ab Leistungsstufe II wird gemischt.

FUSSBALL



GYMNASTIK TANZ



LEICHTATHLETIK



BADMINTON

So wie Fitness aus 5 motorischen Grundeigenschaften besteht, geht es im Fitnesskurs um Ausdauer, Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Ihr erlernt Theoretisches zum Thema Gesundheit durch Sport. Die Klausur beinhaltet den Piep-Ausdauer-Test, sowie 10 Übungen, von denen ihr 5 abliefern müsst. Außerdem gibt es einige kleine Exkurse zu verschiedenen Sportarten, wie Pilates, Yoga, Sumba und Bodybuilding, mit lustigen, interaktive Einheiten.

FITNESS UND GESUNDHEIT



BASKETBALL



SCHWIMMEN

Im Judo Kurs lernt ihr die ersten Grundtechniken, arbeitet auf einen Mini-Wettkampf zu und könnt die Prüfung für den ersten Gürtel machen.

JUDO



TISCHTENNIS



TURNEN



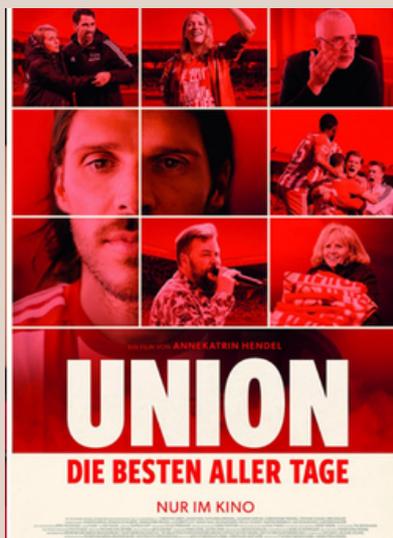
HANDBALL

KULTUR

Union - Die besten aller Tage

"Wenn die Ferien beginnen, dann glaub ich, habe ich auch ein bisschen Zeit, das zu verstehen, was da geschehen ist." - Urs Fischer

Letztens waren eine Freundin und ich im Kino und wir haben uns den Dokumentarfilm „Union - Die besten aller Tage“ von Annekatrin Hendel und Weltkino vom 04.04.2024 angesehen. Für uns, die wir doch in Köpenick und Umgebung wohnen, ist das ein muss. Denn schließlich handelt der 120-minütige Film von der Zeit nach dem Aufstieg des 1. FC Union Berlins in die 1. Bundesliga. Er zeigt einen Blick hinter die Kulissen des Traditionsvereins und berichtet über die Zeiten der Champions League, aber auch dem sportlichen und wirtschaftlichen Druck, der nun auf dem Club lastet.



<https://www.cinema.de/film/union-die-besten-aller-tage,12445705.html> (23.06.2024)

„Union ist sexy geworden. So ändern sich die Zeiten. Gerade in Berlin. Der Westen trauert. Der Osten freut sich“, dieses Filmzitat beschreibt die Euphorie derer, die aufgestiegen sind ganz gut. In vielen Szenen wird genau diese Euphorie, die Freude der Fans sowie der Menschen hinter den Kulissen gezeigt. In einigen Ausschnitten von Spielen gegen andere Mannschaften, bekommt man als Zuschauer leicht das Gefühl, selbst im Stadion zu sitzen. Die Spielausschnitte zeigen besonders die Glanzmomente des Clubs und auch die Fans, wie gesungen und gefeiert wird. Und wie natürlich Tore geschossen werden. Aber auch weniger glanzvolle Momente, wie zum Beispiel, den Pyro-Skandal aus dem Jahr 2022, bei welchem einige Union-Fans, während des Spiels gegen Malmö, Pyrotechnik auf den Rasen schossen, werden aufgegriffen. Zu diesem Ereignis äußerte sich auch Urs Fischer in der Dokumentation, es sei Schade, dass der 1:0 Sieg von solchen

Ausschreitungen überschattet werde. Doch im Fokus sollen nicht unbedingt die Spieler oder Spiele, sondern die Menschen dahinter stehen. Es solle laut Annekatriin Hendel keine typische Fußball-dokumentation sein, da viel mehr dazu gehöre, als nur die Spieler. Deshalb werden in der Dokumentation besonders der Präsident des 1. FC Union Berlin, Dirk Zingler; der Stadionsprecher und Kommunikationschef, Christian Arbeit; die Leiterin der Vertriebskommunikation, Stefanie Vogler;

Katharina Brendel, die Interviews organisiert, aber auch die Mannschaftsleiterin, Susanne Kopplin, ins Rampenlicht gerückt. Dirk Zingler muss sich als Präsident des Traditionsvereins oft mit

Problemen auseinandersetzen, wie zum Beispiel, dass Spieler in anderen Vereinen wie Bayern München weitaus mehr, meistens das Doppelte oder Dreifache dessen verdienen, was der 1. FC Union seinen Spielern zahlen kann. Doch sollten die Forderungen zu hoch sein, dann passen diese Spieler nicht in das unternehmerische Konzept des Clubs und werden dort nicht spielen. Der Präsident bleibt in diesen Punkten klar und

willensstark und zeigt seine Führungsqualitäten. Veränderungen seien nichts schlechtes, sagt er und sieht die Zukunft des Vereins optimistisch. Der Stadionsprecher, Christian Arbeit, ist oftmals für einen Scherz verantwortlich, sowohl, wenn er die Regisseurin an Spieltagen durch das Stadion führt, als auch in Vorbereitung auf ein weiteres Spiel. Stefanie Vogler und Katharina Brendel arbeiten eng zusammen, denn Stefanie Vogler bearbeitet Bilder für die

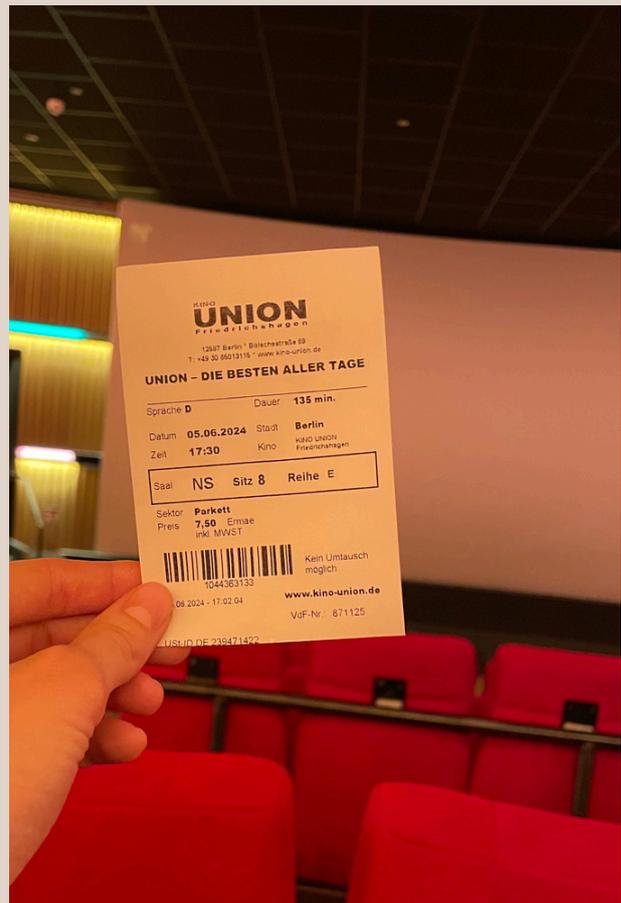
WebSite und Social Media und Katharina Brendel bereitet die Spieler auf kommende Interviews vor, besonders dann, wenn das Spiel sehr emotional war.



Die beiden sitzen auf der Tribüne oft nebeneinander und fiebern mit, die eine mehr, als die andere. Die Mannschaftsleiterin, Susanne Kopplin, gibt im Team die Richtung vor. Vor dem Spiel, egal ob zuhause auf dem eigenen Rasen oder in einem anderem Stadion, muss sie alles vorbereiten. Aber auch wenn ein neuer Spieler nach Berlin kommt, hilft sie ihm sich zurechtzufinden und eine Wohnung zu finden. Sie selbst

ist durch ihren Sohn zum 1. FC Union Berlin gekommen und weiß eigentlich gar nicht so viel über Fußball. Deswegen redet sie mit den Spielern über andere Dinge und bezeichnet sich selbst als „die Mutter“. Am Schönsten beschreibt sie dennoch das Gefühl, wenn die ersten Union-Fans auf der Tribüne sitzen.

“Union - Die besten aller Tage“ ist ein spannender Dokumentarfilm über einen Traditionsverein, den jeder an unserer Schule kennt und sowohl für Fans, als auch Nicht-Fans geeignet. Die Regisseurin schafft eine Verbindung zwischen Tradition und Veränderung und zeigt die vielen Facetten, die dieser Verein besitzt. Demnach kann ich den Film von Annekatriin Hendel nur empfehlen.



Ein Text von Chiara Marquardt

HIGHLIGHTS

2024



17.Sportnacht
am Emmy
15.03.2024

KAISERTURNIER TT,
WORKSHOPS WAVEBOARD UND
ROCK ,N' ROLL, FUSSBALL-
UND VOLLEYBALLTURNIER

~ 3. Platz ~

großartiger Erfolg unser Basketballer (WK II) beim Landesfinale Jugend trainiert für Olympia“

Sponsoren-9-Meter- Schießen am Emmy



Landesfinale Beach- Volleyball WK I/II

Unsere Beach-VolleyballerInnen traten im Landesfinale im Beach-Mitte gegen 5 weitere starke Teams an und belegten den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Bezirksturnier Basketball Treptow-Köpenick 5. und 6. Klassen

7 Schulteams traten zum Turnier in der TH der GS in der Kölnischen Vorstadt an. Nach drei gewonnenen Spielen in der Vorrunde erreichte unsere Mannschaft das Finale. Mit energiereicher Teamleistung setzten sie ein 12:6 gegen die Edison-GS durch. Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz.

Vielen Dank an die 4 Schiedsrichter Ben, Yarden, Micha und Nils



Vom 30. Mai bis 19. Juni 2024 beteiligte sich unsere Schule wieder erfolgreich beim Stadtradeln. Im letzten Jahr haben wir berlinweit den 8. Platz und unter allen Schulen den 1. Platz belegt (425 Radelnde und 90.306 km). Dieses Jahr hat es das Emmy mit 422 Teilnehmer wieder auf den 8. Platz geschafft. Wir legten ganze 83.061 km zurück.

Berliner Crosslauf Finale

Gleich 21 unserer Schüler:innen hatten sich im Oktober 23 für dieses Finale qualifiziert.



Am 08.05.2024 lud die Fahrrad AG mit der Berliner Polizei alle zur Fahrrad-Codierung auf dem Schulhof ein.



Treptow-Köpenick

1. Platz 2.059.744	Müggelschloßchen-Schule	Urkunde
2. Platz 1.500.876	Schule an der alten Feuerwache	Urkunde
3. Platz 1.162.551	Grundschule am Mohnweg	Urkunde
4. Platz 1.151.442	Emmy-Noether-Gymnasium	Urkunde
5. Platz 1.131.165	Wendenschloß-Schule	Urkunde
6. Platz 1.079.256	Edison-Grundschule	Urkunde
7. Platz 1.029.730	Montessori Campus Berlin Köpenick	Urkunde
8. Platz 837.737	Schule am Berg	Urkunde
9. Platz 808.871	Evangelische Schule Köpenick	Urkunde

Bewegungschallenge

Die Schülerinnen und Schüler aller 5.-7. Klassen und der Willkommensklassen, nahmen an der Bewegungschallenge der Degewo teil. Zusammen galt es unsere im letzten Jahr erzielte Schrittzahl von 1.343.512 in 6 Stunden zu übertreffen und viel Spaß dabei zu haben. Damit die **50 Fitnessuhren** immer in Bewegung blieben, gab es über den ganzen Tag verteilt mehrere Sportaktivitäten an unserer Schule.

Es wurden **1.151.442 Schritte** am 8.4. von unseren Schülern zurück gelegt. Mit diesem Ergebnis erreichten wir den **4. Platz in Treptow-Köpenick** und erhielten 150 € Geldprämie.

Staffeltag der GS Treptow-Köpenick

Mit schnellen Läufen und nahezu perfekten Staffelstabübergaben belegten unsere Staffelläufer der 5./6. vier Podiumsplätze! 2 Staffeln qualifizierten sich für das Berlinfinale am 22.5.

Herzlichen Glückwunsch!



3. Platz (in 9:43,52 min) Emmy-Noether-Gymnasium I Berlin, den 07. Mai 2024	2. Platz (in 1:00,48 s) Emmy-Noether-Gymnasium Berlin, den 07. Mai 2024	2. Platz (in 42:48,39 min) Emmy-Noether-Gymnasium Berlin, den 07. Mai 2024	3. Platz (in 1:04,35 s) Emmy-Noether-Gymnasium Berlin, den 07. Mai 2024
---	---	--	---

Euroleague „School Tournament“ im Rahmen des Top4



Ein Mädchen- und ein Jungenteam spielten beim 3x3-Basketballturnier in einer coolen Location, dem Kraftwerk Berlin. Die Jungen standen im Viertelfinale unsere Mädchen erreichten das Halbfinale.



Alba Oberschulliga

~ 1. Platz in der Endrunde ~

Mit Leidenschaft und Teamgeist hat unser Basketball Team alle 4 Endrundenspiele für sich entschieden und wurde somit verdienter Turniersieger (WK2).

Glückwunsch!



Landesfinale Beachhandball WK IV

Unsere Teams standen im Finale. In den Finalspielen stand es jeweils nach regulärer Spielzeit 1:1, d.h. beim Beachhandball, dass jede der beiden Mannschaften eine Halbzeit gewonnen hatte. Das „Golden Goal“ (welche Mannschaft erzielt das nächste Tor) musste über die endgültige Medaillenvergabe entscheiden. Am Ende belegten beide Teams einen Klasse 4. Platz.

Herzlichen Glückwunsch für die tollen und mitreißenden Spiele!

UMWELTBEWUSST SPORT TREIBEN

Viele machen in ihrer Freizeit eine bestimmte Sportart. Aber habt ihr euch eigentlich mal gefragt, ob eure Sportart der Umwelt guttut oder ihr sogar schadet?

Oft machen wir uns keine Gedanken über tagtägliche Themen und ihre Präsenz in der Umwelt. Uns ist häufig nicht bewusst, was bestimmte Tätigkeiten der Umwelt antun. Das Thema Umweltschutz ist mittlerweile in unserer Gesellschaft etabliert, wir achten immer mehr auf die kleinen Dinge im Alltag, aber gilt das auch für den Sport?

Man kann deutlich zwischen der Umweltfreundlichkeit der Sportarten differenzieren. Umweltfreundliche Sportarten sind zum Beispiel Joggen oder Klettern, da bei ihnen der Umwelt nichts hinzugefügt oder sie zerstört wird. Eine umweltfreundlich Trendsportart ist das Plogging. Diese ist ähnlich wie Joggen, nur das man nebenbei noch Müll aufsammelt. Der Begriff Plogging setzt sich aus dem Wort Joggen und dem schwedischen Wort plocka up zusammen, was so viel wie aufsammeln heißt.

Eine Organisation in Berlin, verleiht kostenlos Kayaks. Dafür fordern sie, dass während der Kayaktour Müll aus der Spree gesammelt wird.

Umweltschädliche Sportarten sind im Gegenzug E-Sport und Motorsport, weil diese viel Energie verbrauchen und zusätzlich ziemlich viel CO₂ ausstoßen. Eine beliebte Wintersportart ist das Ski- bzw. Snowboard fahren.

Aber wusstest du, dass dieses sehr umweltschädlich ist? Durch den Klimawandel fällt im Winter immer weniger Schnee, weshalb dieser künstlich ersetzt werden muss. Daher wird viel Wasser benötigt. Pro Hektar werden ca. 1 Millionen Liter Wasser benutzt. In den Alpen gibt es immer mehr Flüsse und Bäche in denen 70% weniger Wasser fließt.



Aber auch die Sportart Golf schränkt durch die großen Plätze den Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere ein. Auch beim Golfen wird viel Wasser verwendet, da die Plätze gewässert werden müssen. Deshalb gibt es mittlerweile immer mehr Naturgolfplätze, das heißt, die Plätze bleiben wie sie sind und es wird nichts an ihnen verändert.



Vielleicht überlegst du dir in Zukunft mal, was deine Sportart verursacht oder probierst Plogging einfach selbst mal aus.

Green Kayak



Kostenlos Kajak fahren und dabei Müll sammeln. Eine super Möglichkeit sportlich aktiv etwas für die Umwelt zu tun.



Wo ?



z.B. Mellowpark



Der WWF ist eine Umweltorganisation die sich seit über 60 Jahren in fast 100 Ländern für den Naturschutz einsetzt. Mit über 6 Millionen Förderern wollen sie die Natur, wilde Tiere und deren Lebensräume schützen. Wir können den

WWF unterstützen in dem wir vor Ort mithilfe die einzelnen Projekte zu organisieren und umzusetzen. Aber auch von zuhause aus können wir unterstützen, indem wir über die Webseite des WWFs spenden und andere darüber informieren, dass es diese Möglichkeit gibt. Auf

der Webseite werden die einzelnen Projekte vorgestellt. Es werden die Probleme vor Ort erklärt und warum man helfen muss. Dies wird in die verschiedenen Kontinente unterteilt. Zum Beispiel in Afrika. Dort wird der Lebensraum der Elefanten geschützt, durch das Erschaffen eines Naturschutzgebietes. Löwen werden vor dem Tod gerettet, indem neue, blickdichte Zäune

um das Gehege der Nutztiere vor Ort gebaut werden, damit der Löwe keine Tiere erlegen kann und die Bauern daraufhin den Löwen am Leben lassen. In Asien werden Spenden gebraucht, um herauszufinden, welche Auswirkungen

die Dämme der Industrie für Flussdelfine haben.

In Südamerika, um Blauwale mit Sendern auszustatten, damit man die Wanderrouen der Wale aufzeichnen kann, wodurch man diese Orte besser schützen kann. In Europa wird sich für den Schutz der Lebensräume der Wölfe engagiert.



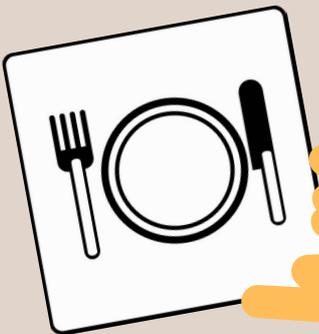
Es gibt auch weltweite Projekte, für die Spenden gesammelt werden. Zum Beispiel „Stopp die Müllflut“. Denn pro Minute landet eine Lastwagenladung Plastik in den Meeren. Sie wollen das Eintragen von Plastik gleich an dessen Quellen stoppen. Weil sonst, so nehmen Wissenschaftler an, im Jahr 2100 ca 50 Mal so viel Mikroplastik im Meer sein wird wie jetzt.

SETZT EUCH FÜR DIE UMWELT EIN

NEWS

Der zweite Wasserspender ist da!

Dank dem Schülersprecherteam, der GSV und der Unterstützung von Herr Tutzschke, Frau Arndt, Frau Tschischkale (Verwaltungsleiterin) und Herr Winkelhöfer (Schulamt) gibt es nun den heißbegehrten zweiten Wasserspender. Dieser steht im Aufenthaltsraum und ist für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich.



Neuer Essensanbieter nächstes Schuljahr

Ab nächstem Schuljahr verabschieden wir die netten Essensfrauen und den Essensanbieter DLS. Nun wird uns der neue Essensanbieter ~ **40 Seconds** ~ mit warmen Mittagessen versorgen.

Es wird jedoch keine Cafeteria mehr geben!
Zeit, dass wir selbst das Café betreiben?!